

S4

NAH DRAN

INFORMATIONEN ZUR S-BAHNLINIE S4 (OST) HAMBURG–BAD OLDESLOE

AUSGABE 1 | 2018

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes und arbeitsreiches Jahr 2018 liegt vor uns.

Das Projektteam der S4 (Ost) hat in den vergangenen Monaten intensiv an den Erwiderungen auf Einwendungen und Stellungnahmen des Planfeststellungsabschnittes 1 (PFA 1) gearbeitet, aber auch Vorbereitungen für die beiden weiteren Abschnitte getroffen. Neben dem Erörterungstermin PFA 1 im April setzen wir auch in diesem Jahr auf Transparenz und Bürgerdialog in verschiedenen Formaten.

Wir werden mit dem Großprojekte-Infomobil unterwegs sein, Bürgerinformationsveranstaltungen durchführen und über alles Neue und Wissenswerte auf unserer Website www.s-bahn-4.de informieren. Hauptthema dieser Ausgabe ist der Lärmschutz. Welche aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen gibt es überhaupt und wie wirken sie? Auf diese Fragen wollen wir gerne antworten. Unsere dritte „nah dran“ Ausgabe soll Ihnen aber auch einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Projekt geben und Sie umfassend informieren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

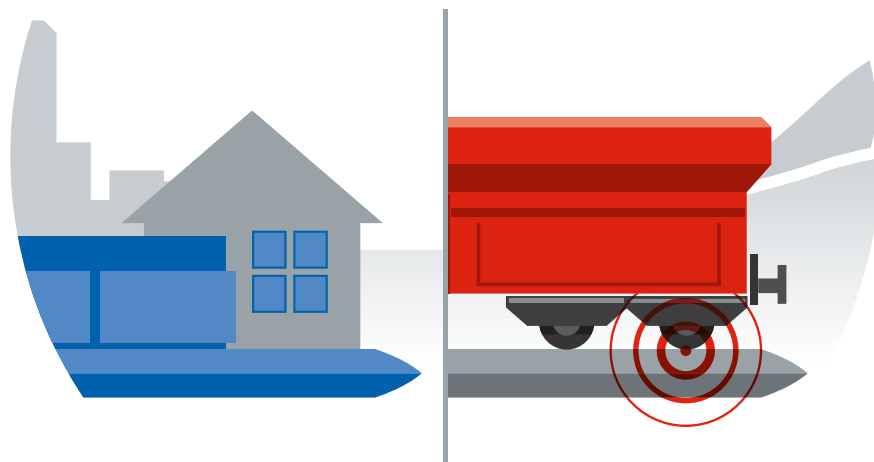


Bettina Gnielinski,
Projektleiterin, DB Netz AG



SCHALLSCHUTZ

Schienenlärm lässt sich leider nicht vollständig vermeiden. Aber wir können den Geräuschpegel so gering wie möglich halten – so auch beim anstehenden Bau der neuen S4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe. Dafür greifen wir auf vielfältige Maßnahmen zurück. Schallschutzwände sind nur die bekannteste und oft sehr kontrovers diskutierte Form, aber es gibt noch deutlich mehr.



Wo genau welche Maßnahmen zum Einsatz kommen, wird im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) entschieden und auf Grundlage von unabhängigen Gutachten vor Ort berechnet. Das Gesetz legt Grenzwerte fest, die je nach Tageszeit unterschiedlich hoch sind. Für Wohngebiete gelten dabei andere Immissionsgrenzwerte als für Gewerbegebiete (siehe Diagramm S. 2). Um diese Immissionsgrenzwerte einzuhalten, werden sowohl aktive als auch passive Schallschutzmaßnahmen ergriffen. Aktive

Maßnahmen mindern den Lärm direkt da, wo er entsteht: an den Gleisen.

SCHON GEWUSST?

Die Lärmvorsorge greift beim Neu- und Ausbau von Strecken. Bestandsstrecken erhalten Schallschutz im Rahmen der sogenannten Lärmsanierung. Bei der Lärmvorsorge müssen aber deutlich strengere Grenzwerte eingehalten werden.

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter

INHALT

- 02 NEUE S-BAHN FAHRZEUGE IN HAMBURG
- 03 ERFOLGSGESCHICHTE S3 NACH STADE – EIN VORBILD FÜR DIE S4 (OST)

- 04 INFOMOBIL
- 04 AUSBLICK
- 04 IMPRESSUM



Von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V)

Fortsetzung von Seite 1...

Die am häufigsten verwendete aktive Maßnahme stellen Schallschutzwände dar. Sie sind zur Gleisseite hin hoch absorbierend gestaltet und vermeiden damit Schallreflexionen fast vollständig. Auch beim Bau der S4 (Ost) sind selbstverständlich Schallschutzwände in verschiedenen Höhen und Längen vorgesehen.

Aktiver Schallschutz – mehr als Schallschutzwände

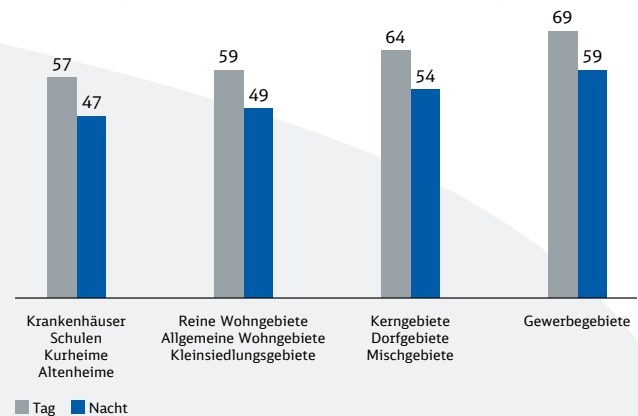
Das Fahren in Kurven ist deutlich lauter als auf gerader Strecke. Um dieses Kurvenquietschen zu verringern, kommen Schienenschmiedereinrichtungen zum Einsatz. Ein weiteres effektives Mittel: Elastische Unterschottermaten, die unter dem Schotter ins Gleisbett gelegt werden. Auch sie sorgen für deutlich weniger Schallemissionen.

Besonders in Ballungsgebieten kommt außerdem das sogenannte Besonders überwachte Gleis (BüG) zum Einsatz: Durch regelmäßiges Messen und Schleifen der Schienen wird der Geräuschpegel reduziert, denn eine glatte Oberfläche verringert das Abrollgeräusch der Räder – die größte Lärmquelle im Schienenverkehr. Flüsterbremsen lösen das gleiche Problem quasi „direkt an der Quelle“, denn sie verhindern ein Aufrauen der Räder beim Bremsen. Dadurch wird das Rollgeräusch von Güterzügen in der Vorbeifahrt um bis zu 10 Dezibel (dB (A)) reduziert. Das entspricht einer gefühlten Halbierung des Lärms. Ende 2017 waren bereits zwei Drittel der Güterzüge der DB Cargo umgerüstet, sprich 40.000 Güterwagen. Bis 2020 wird die gesamte DB Cargo-Flotte umgerüstet sein. Davon profitieren auch die Menschen entlang der neuen S4 (Ost).

Passiver Schallschutz

Grundsätzlich besteht ein Vorrang der aktiven vor den passiven Maßnahmen. In Sonderfällen, in denen aktiver Schallschutz nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden kann, werden – ergänzend oder ausschließlich – passive Schutzmaßnahmen angewendet. Dazu zählen Maßnahmen an Gebäuden, die die Einhaltung der Grenzwerte in Schlaf- und Wohnräumen gewährleisten. Beispiele sind der Einbau von Schallschutzfenstern oder schallgedämmte Lüfter. Die Planer der S4 (Ost) entwickeln auf Basis der vorgegebenen Richtlinien ein jeweils passendes Konzept und stimmen dies mit den zuständigen Behörden und den betroffenen Anwohnern ab. ◀

Immissionsgrenzwerte in dB(A) bei der Lärmvorsorge



Mehr zum Thema „Schallschutz bei der Deutschen Bahn“ finden Sie hier: www.deutschebahn.com/laerm

NEUE S-BAHN FAHRZEUGE IN HAMBURG: DER NEUE ET 490 – AUCH FÜR DIE S4

Die S-Bahn Hamburg nimmt bis Ende 2018 60 neue Fahrzeuge vom Typ ET 490 in Betrieb. Ab April werden zunächst acht Züge im Probetrieb mit Fahrgästen eingesetzt. Die neuen Fahrzeuge bestechen durch ihr Design: Als Hommage an Hamburg ziert ein silbernes H die Zugfront. Bei genauerem Hinsehen lassen sich jedoch viele weitere Neuheiten bei den Zügen ausmachen: Der gesamte Innenraum ist mit Durchgängen zwischen den Wagen ausgestattet, das erhöht das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste. Auch Klimaanlage und moderne Fahrgastinformationssysteme (Bildschirme) gehören zur neuen Ausstattung. Insgesamt stehen 190 Sitz-

und 280 Stehplätze pro Zug zur Verfügung. Zum Inventar gehören zudem Mehrzweckbereiche für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen.

Auch umwelttechnisch befinden sich die Fahrzeuge auf dem neuesten Stand. Die modernen Bahnen sind besonders leise im Betrieb. Und durch eine europaweit einmalige Energiegewinnung über Wärmepumpen sind die neuen Hamburger S-Bahnen Vorreiter beim energiesparenden Fahren. Auch bei den Planungen für die S4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe spielt die neueste Zuggeneration



Wird auch auf der S4 (Ost) fahren: die neue Baureihe ET 490.



Durchgänge zwischen den Wagen erhöhen das Sicherheitsgefühl.

eine wichtige Rolle. Auf der gesamten Strecke sollen demnach (vorrangig) Fahrzeuge der Baureihe ET 490 fahren.

Gebaut werden die 66 Meter langen Züge von Bombardier Transportation in Henningsdorf bei Berlin. 327 Millionen Euro investiert die S-Bahn Hamburg in ihre neuen Fahrzeuge. Hinzu kommen weitere Ausgaben für die Modernisierung der vorhandenen Werkstätten und Züge. Diese Gelder sind

gut angelegt, denn die S-Bahn Hamburg befördert täglich mehr als 700.000 Fahrgäste auf rund 1.200 Zugfahrten.

Dabei denkt die S-Bahn Hamburg langfristig, denn: Nach dem im Jahr 2013 abgeschlossenen Verkehrsvertrag wird sie den Nahverkehr in Hamburg noch bis mindestens Dezember 2033 bedienen. ◀

ERFOLGSGESCHICHTE S3 NACH STADE – EIN VORBILD FÜR DIE S4 (OST)

Umsteigefrei von Stade bis in die Hamburger Innenstadt – am 9. Dezember 2007 war dies zum allerersten Mal mit der Hamburger S-Bahn, der Linie S3, möglich. Nach einem etwas holprigen Start ist die S3 heute die meist genutzte Strecke in Hamburg.

Besonders für die Metropolregion stellt die Linie einen großen Gewinn dar. Zum einen schafft sie finanzielle Vorteile für Pendler und Besucher der Hansestadt (Anbindung an das HVV-Netz). Zum anderen holt die S3 die Autos aus dem Innenstadtbereich heraus. Dass durch die S3 erstmals Niedersachsen an das Hamburger S-Bahnnetz angeschlossen wurde, stellt wohl einen besonderen Mehrwert dar und schweißt die Metropolregion noch dichter zusammen. Das gleiche Ziel verfolgt auch die geplante S4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe. Hier soll das Streckennetz nach Schleswig-Holstein erweitert werden und damit die Metropolregion in Richtung Nordosten enger zusammenwachsen.

Bis zu 25.000 Fahrgäste nutzen die Linie S3 täglich. Die erwarteten Fahrgastzahlen wurden damit um 50 Prozent übertroffen: Ein riesiger Erfolg für den Nahverkehr der Hansestadt. Ein größeres Angebot schafft also eine erhöhte Nachfrage. Dieser Grundsatz liegt auch der neuen S4 (Ost)

zu Grunde. Durch die Strecke wird das Angebot des Hamburger Nahverkehrs noch weiter verdichtet und die Fahrgastzahlen erhöht.

Auch wenn die Planung an einigen Stellen auf Herausforderungen stieß, da sich zwei Bundesländer einig werden mussten, erweist sich das Großprojekt als sehr erfolgreich – ein Vorbild für die S4 (Ost). Im Dezember 2017 feierte die Strecke der S3 nach Stade ihr 10-jähriges Jubiläum. Innerhalb dieser zehn Jahre nutzten rund 65 Millionen Fahrgäste die S3. In 98 Minuten ist die 75 Kilometer lange Strecke befahren – die längste S-Bahn-Strecke Hamburgs. ◀



Die S3 auf dem Weg von Hamburg nach Stade

INFOMOBIL

Kommunikation auf Rädern – das neue Infomobil der DB Netz für den Regionalbereich Nord hilft, über Großprojekte im Norden zu informieren.



Auf Marktplätzen, Straßenfesten und Informationsveranstaltungen ist das Infomobil ein besonderer Hingucker. Ausgestattet mit Bildschirmen und projektbezogenen Flächen kann über jedes Großprojekt differenziert infor-

miert werden. Auch die S4 (Ost) nutzt das Infomobil zukünftig, um Bürgerinnen und Bürger über das Projekt aufzuklären und Fragen zu beantworten. Interessierte können dadurch direkt mit Mitarbeitern des Projekts ins Gespräch kommen.

Wo und wann wir mit dem Infomobil in Ihrer Nähe unterwegs sind, erfahren Sie in der Infobox auf dieser Seite sowie stets aktuell auf unserer Website www.s-bahn-4.de. ◀

Das Projektteam der S4 ist demnächst mit dem Großprojekte-Infomobil vor Ort.

AUSBLICK

In diesem Jahr stehen viele Meilensteine im Projekt S4 (Ost) an. Der Erörterungstermin für den Planfeststellungsabschnitt 1 (Hasselbrook–Luettkensallee) findet z. B. im April statt. Näheres dazu finden Sie im Amtlichen Anzeiger und in unserem Newsletter „nah dran“ von Dezember 2017 [7](#). Zudem werden wir im April das erste Mal mit dem Infomobil der Großprojekte im Norden unterwegs sein. An den Bahnhöfen in Wandsbek und Ahrensburg können Bürgerinnen und Bürger mit Projektbeteiligten in Kontakt treten und sich über das Projekt informieren.

Für den Planfeststellungsabschnitt 2 ist aktuell eine Informationsveranstaltung für den Juni 2018 in Planung. Die genauen Orte und Termine finden Sie nachfolgend unter der Rubrik „Termine“ sowie auf unserer Projekt-Website www.s-bahn-4.de ◀

TERMINE

ERÖRTERUNGSTERMIN PFA 1

Wann? 09. – 17.04.2018

Wo? Katholische Akademie Hamburg

INFOMOBIL ON TOUR

Wann? zwischen Ende April und Mitte Mai 2018

Wo? Wandsbek und Ahrensburg

INFOVERANSTALTUNG PFA 2

Wann? voraussichtlich 22.06.2018

Wo? Bürgersaal Wandsbek

Konkrete Orts- und Terminangaben zu den noch offenen Daten finden Sie so bald wie möglich unter www.s-bahn-4.de → Aktuelle Meldungen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DB Netz AG | Hammerbrookstraße 44 | 20097 Hamburg |
040/3918-2161 | s4@deutschebahn.com | www.s-bahn-4.de

FOTOS

LICHT FORM ARTE – M. Kuhn (S. 1), Deutsche Bahn AG/Geheimtipp Media GmbH/Lisa Knauer (S. 3 oben links), Deutsche Bahn AG/ Andreas Sahlmann (S. 3 oben rechts), Deutsche Bahn AG/Bartlomiej Banaszak (S. 3 unten), Zapp Holz&Stahl (S. 4)